

Angemessene Reaktion auf massive Provokation?

Beitrag von „Timm“ vom 26. April 2009 17:34

schlauby: Vielen Dank für deinen Beitrag. Du bringst es auf den Punkt. Alle, die ein wenig Berufserfahrung haben, kennen unterschiedliche Klassen und unterschiedliche Charaktere der Kollegen. Was in dem einen Fall adäquat ist, muss es eben im anderen nicht sein. Welche Handlungsmöglichkeiten es gibt, haben wir ja auf der Selbstoffenbarungsebene mehr als ausreichend beleuchtet.

Das einzige, was mir wichtig war, ist, dass man sich einen Handlungsspielraum nach oben offen lässt. Auch an Gymnasien gibt es noch größerer Probleme als dieses Pamphlet.

Unnötig finde ich es allerdings auch, auf Teufel komm raus eine Diskrepanz zwischen den eigenen Sanktionen und den angedachten der Kollegen zu konstruieren. Wir halten alle eine Reaktion für notwendig, die neben dem Elternkontakt irgendwo zwischen erweiterter Nacharbeit und Nachsitzen mit und ohne Eintrag/schriftlichen Verweis liegt. In meinen Augen bewegt sich das genau in dem vom Schlauby benannten Korridor und wird anlassbezogen bestimmt seine Wirkung haben.